



Hilfe durch Dich:  
**die herzlichste Formel der Welt.**

**Wir schreiben täglich Caritas-Geschichte!**

## **Barfuß im Wald**

Seit ein paar Wochen besuche ich Frau Abendroth im Rahmen meiner ehrenamtlichen Arbeit als Camino-Tätige im Seniorenheim. Zu Beginn waren noch ein paar einfache Gespräche mit Frau Abendroth möglich. Sie spielt sehr gerne Mensch-ärgere-Dich-nicht mit mir.

Erstaunlicherweise gewinnt sie fast immer – ohne jegliche Manipulation meinerseits! Und sie ist zufrieden ...

Im Laufe der Zeit werden ihre Sätze immer kürzer, schließlich antwortet sie – wenn überhaupt – nur noch mit einzelnen Worten. Manchmal gar nicht mehr. Spiele gehen schon lange nicht mehr. Sie hat sich in-sich-selbst zurückgezogen: entweder weggetreten, resigniert – bei Ansprache, irgendwie unruhig, „nervös“ ...

Dann erfahre ich, dass sie wegen eines akuten Notfalls ins Krankenhaus verlegt worden ist. Nun besuche ich sie dort. Sie leidet u.a. an einer Art des sogenannten „restless legs syndrom“. Bei ihrer Bewegung und trampeln die Beine fast unaufhörlich. Das ist sehr quälend und anstrengend. Ich begrüße sie und erkundige mich nach ihrem Befinden.

- Sie sagt: „Meine Beine trampeln heute so!“
- Ich bin mir bewusst, dass solche Körpersymptome ein Schlüssel zu etwas wichtigem Seelischem sein können und so frage ich nach: „Wohin wollen die Beine denn vielleicht laufen?“
- Sie sagt: „Das weiß ich noch nicht!“
- Meine Antwort: „Aber bald! Auf die Berge vielleicht, oder aber ans Meer?“
- Ein Moment Pause – dann ruft sie: „In den Wald – grüne Wiese!“
- „Ja“, sage ich, „da ist es schön!“ Und versuche es weiter: „Da ist man alleine!“
- Sie fällt mir ins Wort: „Ich mag aber nicht allein sein!“
- „Wen wollen Sie denn mitnehmen?“
- „Sie!“
- „In Schuhen – oder barfuß?“
- „Barfuß!“
- „Was können wir jetzt hier machen?“
- Wieder ein Moment Pause: „Picknicken!“
- „Hier ist ein Korb: Was holen wir heraus?“
- „Ne´ Wurst und ein knuspriges Brötchen!“

Und so verweilen wir an diesem Tag irgendwo auf einer Lichtung im Wald, hinter einem Busch – nachdem wir zuvor barfuß über die Wiese gelaufen sind, und genießen zusammen eine Wurst mit einem knusprigen Brötchen ...

Meine Begegnungen mit Menschen bei Camino sind vielfältig und entfalten sich manchmal jenseits von Ort und Zeit – und wenn das geschieht: ist es ein Geschenk!